

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0768
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	5
Spielzeit:	96 Min.
Rollen:	11
Frauen:	4
Männer:	7
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	155,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0768

Rosarot- Bon Voyage

Komödie in 3 Akten

von
Kevin Kowarik**11 Rollen für 4 Frauen und 7 Männer**
5 Bühnenbilder**Zum Inhalt:**

Louis van Beatrix, ein niederländischer Modedesigner, Olivier Cologne, ein erfolgreicher Schauspieler und Lars Monét, ein angesehener Börsenmakler, verbinden 3 Dinge: Ihr Homosexualität, ihre Wohnung in Köln und ihre Vorliebe zu Piccolo. Leider war es das dann auch schon, denn in den letzten Monaten blieb ihr Liebesleben hinter Erfolg und Arbeit zurück, wie ihre vorlaute, kölnische Chauffeurin, Sarah, feststellt. Also schlägt sie ihnen vor, sie sollten doch wieder mal in den Urlaub fahren. Aus Sarahs Hoffnung, sie bekäme dann auch eine Woche frei wird leider nichts, denn sie muss die drei nun begleiten, denn die zeigen sich gegenseitig ihre Arbeitsplätze: Paris, London und New York.

Doch in jeder Stadt, wo sie waren, hinterlassen sie mehr oder weniger ihr rosarotes Chaos, das von peinlichen Liebesvideos bis hinzu einer Prügelei mit einer Gang führt...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbilder:

Flughafen in New York:

Bank in der Mitte der Bühne; Flughafenschilder + Reiseangebote

Wohnung in Köln:

in der Mitte ein Bett, davor ein Tisch; links und rechts ein Sessel/Stuhl o.ä.; Kleiderständer; an der Wand Auszeichnung für Olivier & Louis + Bilder von Olivier, Louis & Lars

Rezeption Paris: Rezeption (Tisch) in der Mitte der Bühne

Eiffelturm: kleiner Bistrotisch mit 4 Stühlen

Hotelzimmer Paris: Bett in der Mitte des Zimmers, Kleiderständer; Nachttisch mit Telefon

Um den Umbau zu verkürzen, kann das Bett bei Rezeption und Eiffelturm auch einfach nach links außen auf der Bühne geschoben werden und das Licht, welches auf das Bett zeigt aus. Auf dem Rest der Bühne wird das Bühnenbild dann aufgebaut und gespielt. Nach der letzten Szene in Paris wird das Bett von der Bühne geschafft

Hafen England: Bank

Pension von Lady Lanford: rechts steht ein Rezeption (Tisch) mit Telefon, links ein Tisch mit 6 Stühlen

Börse London: Wartebank

Polizeirevier: rechts: Schreibtisch mit 2 Stühlen links und einem rechts von ihm; links: im Hintergrund Wartebank; auf Schreibtisch steht ein Telefon

Central Park 1: Liegewiese (z.B. grünen Stoff auslegen und Bäume im Hintergrund)

Central Park 2: Liegewiese + Bank

Broadway: Außenseite eines Theaters, am besten mit Tür

Bronx: dreieckige Straße; mit Mülltonne
**links & rechts vom Zuschauerraum aus*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

1.Szene: Flughafen in New York

LICHT AN

(Flughafendurchsage: The Gate 53 with the flight to Cologne, Germany, is going to open in 30 minutes.)

(Auf einer Bank rechts außen sitzt eine alte Dame und liest Zeitung)

Alte Dame: *(liest vor)* Todesanzeigen *(blickt auf)* das klingt mal nach einem interessanten Artikel, nicht immer nur Politik *(liest still, blickt wieder auf)* Also, nur Mord und Totschlag in der Welt...ach schau mein Mann steht ja auch hier...ach Ullrich, du Verräter, du hast mir doch versprochen, dass wir nur gemeinsam in der Zeitung auftauchen. Du im Artikel und ich auf dem Bild, weil man dein Gesicht der Welt nicht antun kann... *(liest weiter)*

(Jack kommt, mit Kopfhörern auf, tanzt komisch und schüttelt seinen Kopf zur Musik)

Jack: Hey Oma, is hier noch n bisschen Platz.

Alte Dame: Eigentlich schon, aber nicht für Leute, die Kanaldeckel auf dem Kopf haben.

Jack: Is mir doch egal. *(setzt sich links außen auf die Bank)*

(Alte Dame liest weiter Zeitung, er hört weiter Musik)

(Olivier kommt, sucht Sitzplatz auf der Bank, will sich nicht zwischen die beiden setzen, stöhnt mehrmals)

Alte Dame: Noch so ein verrückter *(riecht)* aber der scheint wenigstens Shampoo zu kennen.

(Olivier dreht sich ruckartig um und setzt sich in die Mitte der Bank)

Olivier: Natürlich benutze ich Shampoo. Gefällt es Ihnen?

Alte Dame: Wenn man auf Dachs steht, dann schon. Mir allerdings nicht!

Olivier: Oh, ich fall gleich aus allen Wolken! Was höre ich da??? Das ist der neuste Duft von Douglas!

Alte Dame: Sie hören, dass der neueste Duft von Douglas nach Dachs riecht.

Olivier: Oh, ich fall gleich aus allen Wolken! Wissen Sie überhaupt, wer ich bin?

Alte Dame: Natürlich, Sie sind doch der Schauspieler vom Broadway.

Olivier: Na wenigstens, dass wissen Sie, aber ich bin nicht der Schauspieler. Ich bin Olivier Cologne, der berühmte Schauspieler vom Broadway.

Alte Dame: Oh, sind Sie Franzose?

Olivier: Nein...Kölner.

Alte Dame: Dann erklärt sich der Dachsduft.

Olivier: Ich fall gleich aus allen Wolken. Wir haben gerade so ein schönes Gespräch geführt. Mit dem *(zeigt auf Jugendlichen)* könnte man sicher kein so kulturell hochwertiges Gespräch führen.

Alte Dame: Sagen Sie das doch nicht so laut, der schlägt Sie zusammen.

Olivier: Der hört uns doch nicht, der hat doch diese hässlichen Felgen an den Ohren.

Alte Dame: Na dann kann ich nur zustimmen, dass der da *(Jugendlicher nimmt Kopfhörer ab)*... ein wesentlich besseres Deo benutzt als Sie.

Olivier *(Während Olivier redet schüttelt die alte Dame ihren Kopf und zeigt ihm, dass er aufhören soll mit reden):* Was, ich fall gleich aus allen Wolken???!!! Ich rieche wohl wesentlich besser als dieser Kulturbanause. Haben Sie sich mal seine Kleidung angesehen, die riecht

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

nicht nur so, sondern sieht auch so als wäre er von einem Waschbären in seiner Mülltonne angegriffen worden.

Jack: Alter, jemand der nach Dachs riecht und dafür Muskeln wie n Waschbär hat, sollte mal n Mund nicht so voll nehmen.

Olivier: Oh verdammt! Ich geh dann jetzt mal. Wo war Gate 53?

Jack: Ich hoff in der Richtung.

Olivier: In welcher?

Jack: In der, in die du gleich abhaust.

Olivier: Wieso soll ich denn abhauen?

Jack: *(steht auf, spielt mit seinen Fäusten und macht einen bedrohlichen Schritt in Richtung Olivier)*

Olivier: Ah! *(rennt nach links, Jugendlicher hinterher, kommt wieder zurück)*

Falsche Richtung!

(rennt nach rechts, Jugendlicher hinterher)

LICHT AUS

2. Szene: Wohnung Köln

weißes LICHT AN

(Olivier kommt mit 3 Koffern in die Wohnung)

Olivier: Hallo, ich bin wieder zurück aus New York! Hallo? *(sieht sich suchend um)* Aber ihr seid noch nicht da.

Na dann räume ich erst mal meine Koffer aus und im Kühlschrank müsste doch noch Piccolo sein. Gleich mal nachschauen... *(geht hinter die Bühne, kommt Piccoloflasche wieder; setzt sich aufs Bett)*

Naja, wenn sonst keiner da ist, aber du bist ja da nicht wahr. Es ist mir egal wo Honig und Milch fließen, ich brauche nur dich. Und dieser Sauerstoff wird eigentlich auch überbewertet....*(legt sich mit der Flasche aufs Bett und beginnt mit ihr zu kuscheln)*

(Louis kommt mit 2 Koffern)

Louis *(schaut erstaunt)*: Schnucki, wieso riecht es denn hier so nach Dachs und was machst du denn da überhaupt?

Olivier *(schreckt hoch)*: Piccolo?

Louis: Du machst Piccolo?

Olivier: Nein, nein...ich meine ob du einen Piccolo möchtest?

Louis: Gerne Schnucki, es ist ja schließlich...

BEIDE: Piccolo!

Olivier: Gut dann hol ich mal zwei Gläser!

(Lars kommt herein, er und Louis setzen sich aufs Bett)

Lars: Mach gleich 3 Gläser!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Olivier: Oh, Lars du bist auch schon da. Spitze! *(geht hinter Bühne kommt mit drei Sektgläsern wieder; schenkt den anderen ein, wenn er wieder da ist setzt er sich zu anderen aufs Bett; die anderen unterhalten sich weiter).*

Louis: Und Schätzchen, wie war es in London?

Lars: Wie jede Woche.

Louis: Stimmt, so als Börsenmakler geht es ja immer nur um Zahlen, das ist auf die Dauer doch langweilig.

Lars: Aber ich mag den Beruf. Für mich wäre dein Beruf nichts.

Louis: Was ist denn an die Beruf, die ich gewählt habe falsch.

Lars: Nichts, aber ich würde es nicht mögen immer in der Öffentlichkeit zu stehen als der große Modedesigner Louis van Beatrix.

Louis: Dafür arbeite ich in die Stadt der Liebe: Paris!

Lars: Was in dieser komischen französischen Kleinstadt? Das ich nicht lache, ich arbeite in London! Und London hat 4 mal so viele Einwohner wie Paris.

Louis: Na und, dafür haben meine 2 Millionen Pariser im Gegensatz zu deinen Engländern Geschmacksnerven und keinen Sonnenbrand.

Olivier: Sag mal Lars, wo ist denn eigentlich Sarah, hat sie dich nicht vom Flughafen abgeholt?

Lars: Ja sie parkt noch den Wagen, sie müsste also gleich da sein.

(Sarah kommt herein)

Sarah: So dat Auto steht jetzt wieder in der Jarage.

Lars, Louis & Olivier: Hallo Sarah! Piccolo? *(Nehmen bei dem Wort „Piccolo“ ihre Gläser hoch und überschlagen ihre Beine)*

Sarah: Dat habt ihr drei Tunten aber wieder doll einstudiert, aber nee danke isch drink lieber n Kölsch. Dat Zeusch, dieses Piccolo, dat is eher wat für eusch! Aber sagt mal, wat riescht denn hier so nach Dachs?

Olivier: Oh, ich fall gleich aus allen Wolken! Das hat so eine alte Dame auf dem New Yorker Flughafen auch schon behauptet! Aber nochmal für alle das ist der neue Duft von Douglas! Die Forêt-Collection.

Louis: Forêt ist Französisch, dass heißt übersetzt Wald!

Lars: Kommt schon sehr an Dachs ran!

Olivier: Oh, dann lasst mich doch alle in Ruhe.

Lars: Da siehst du, dass was wir mit dir letztes Wochenende besprochen haben. Da ist es wieder.

Olivier: Waaasss denn?

Louis: Die Zicke zickt! Du sollst nicht immer so herumnörgeln, ja!

Olivier: Oh, ich fall gleich aus allen Wolken. Ich nörgele gar nicht! Und so was müssen wir auch nicht vor Besuch besprechen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sarah: Waaat? Ihr drei Tunten habt Besuch? Von wem?

Louis: Mausi, ich glaube er meint dich.

Sarah: Misch, isch bin doch kein Besuch. Isch bin eure Chauffeurin.

Lars: Stimmt, außerdem hat sie uns ja gesagt, dass wir mal mit dir darüber reden sollen!

Olivier: Ach und ihr beide hört wieder auf unsere Chauffeurin, die euch ständig als Tunten bezeichnet!

Sarah: Du bis auch ne Tunte!

Lars: Genau und zwar die größte von uns!

Louis: Jetzt machst du es schon wieder!

Lars: Waaaasss?

Louis: Du kippst noch mehr Feuer in die Wunde, dass unser Hasi hier vollkommen durchdreht. Mach es wie ich: Bleib ruhig und relaxt!

Olivier: Jetzt machst du es! Du stellst dich wieder dar als wärst du der Beste und alle müssen sich verhalten wie du.

Alle drei: beginnen wild durcheinander zu streiten.

Sarah (*schreit*): Klappe jetzt!

(die drei verstummen und Sarah fährt ruhig fort)

Isch bin ja jetzt nisch so die Beziehungsexpertin, aber euer Problem is einfach, dat ihr nix mehr jemeinsam macht. Früher wart ihr jedes Wochenende im Park oder habt eusch auf irgendwelchen Partys herumjetrieben. Aber mittlerweile is dat einzige was ihr jemeinsam habt, dat ihr die einzigen drei Kölner seid die nisch Kölsch spresche!

Louis: Hey, ich komme aus die Niederlande, da lernen wir kein Kölsch!

Sarah: Ah ja stimmt, seht ihr nisch mal dat habt ihr jemeinsam!

Olivier: Ja, aber wir uns jemeinsam ein neues Klingelschild machen lassen.

Louis: Das rosarote! Hast du es schon gesehen?

Sarah: Ja, die Farbe war ja nisch zu übersehen. Aber da stand ja nur L.O.L. drauf.

Lars: Ja für Lars...

Olivier: ... Olivier...

Louis: ...und Louis!

Lars: Und zusammen haben wir diese Woche 1,5 Millionen Euro verdient.

Sarah: Wat und da krieg isch so ein kleinet Jehalt. Isch verbring mittlerweile mit jedem von eusch mehr Zeit als ihr mit den anderen.

Olivier: Ja, aber bei deiner Fahrweise. Wir verfahren uns ja ständig.

Louis: Und Karten lesen kannst du auch nicht!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sarah: Dafür jibt's ein Navi und bevor ihr über meinen Fahrstil meckert macht ihr erst mal n Führerschein. Aber um aufs Thema zurück zukommen: gemeinsam Jeld verdienen und ein Klingelschild kaufen.... dat sin doch keine gemeinsamen Aktivitäten!

Lars: Ich glaube sie hat recht! Früher haben wir wirklich mehr gemacht!

Olivier: Gut, ich weiß zwar nicht, warum unsere Chauffeurin jetzt zu unserer Liebestherapeutin geworden ist, aber da es so ist: Was würdest du uns denn vorschlagen!

Sarah: Macht doch mal gemeinsam Urlaub! Dat habt ihr das letzte Mal vor 15 Monaten jemacht!

Lars: Also ich muss arbeiten!

Sarah: Bei dem Jehalt kannst de dir ne Woche Urlaub ruhig leisten.

Lars: Und wo soll es hingehen?

Olivier: Australien, ich will mal einen Koala streicheln.

Louis: Oh, bitte nicht so weit, du weißt ich vertrage das Fliegen mit die Flugzeug so schlecht! Da öffnen sich bei mir immer alle Poren! Ganz besonders die am Hinterteil und dann kommt raus was raus muss.

Olivier: Ja, aber das ist doch nur dein Problem und nicht unseres!

Louis: Die Gasausbrüche betreffen euch alle!

Lars: Da hat er recht, also etwas in Europa... Griechenland?

(Olivier & Louis gucken entsetzt Lars an)

Louis: Drehst du jetzt völlig durch?

Olivier: Da gibt es doch nichts, da können wir rein gar nichts einkaufen!

Louis: Und Gyros und Zaziki lösen auch die Vulkanausbruch in meine Darm aus!

Sarah: So jetzt haben Lars und Oliver...

Olivier *(unterbricht Sarah)*: Es heißt Olivier!

Sarah: Mein isch doch, also die beiden haben Vorschläge jebracht, jetzt bist du dran, Louis!

Louis: So, wie wäre es wenn wir uns gegenseitig die Städte zeigen in die wir arbeiten! Wir gehen shoppen in New York, finden die Liebe wieder in die Stadt der Liebe: Paris und in London... *(überlegt kurz)* können wir sicherlich auch etwas machen.

Lars: Zum Beispiel lecker essen gehen!

Louis *(schaut verwirrt)*: In England? Lecker essen?

Olivier *(schaut genauso wie Louis)*: Also ich fall gleich aus allen Wolken. Was ist das denn für ein Vorschlag? Bevor man in England leckeres Essen findet dankt die Queen ab!

Lars: Na gut dann zeig ich euch meine Arbeitsstelle und den Buckingham Palace!

Olivier: Klingt schon besser! Und in New York gehen wir in den Central Park, anschließend shoppen und am Ende zeig ich euch mein schauspielerisches Talent auf dem Broadway.

Lars: Wann ist die Vorstellung?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Olivier: Am Freitagabend.

Louis: Okay, dann haben wir zwei Tage in jede Stadt! Erst Paris, dann London und am Ende New York. Morgen buchen wir die Hotels und am Montag geht es los!

Lars: Wieso fangen wir mit Paris an und nicht mit London?

Louis: Na Anfang und Ende sollten doch schon ein Highlight sein! Außerdem entdecken wir in die Stadt der Liebe auf dem Eiffelturm erst mal unsere Liebe wieder!

Lars: Na gut! Aber für die Reise gilt: kein Streit!

Louis & Olivier: Einverstanden.

Sarah: Dat is ja cool, dat heißt ja für misch bis Samstag frei!

Olivier: Also ich fall gleich aus allen Wolken! Natürlich hast du nicht frei! Wer soll uns denn fahren?

Lars: Und unser Gepäck tragen?

Sarah: Isch soll eusch nach Paris fahren?

Louis: Natürlich, ich fliege nicht und ein Taxi ist zu teuer!

Olivier: Und der Zug hat immer Verspätung!

Lars: Außerdem können wir dann auch gleich auf der Fähre nach London fahren!

Louis: Dann ist es nur ein Flug auf der Reise! Fantastisch!

Sarah: Jetzt fall isch aus allen Wolken!

LICHT AUS

3. Szene: Wohnung Köln

DUNKELBLAUES LICHT

(Louis; Olivier & Lars liegen schlafend im Bett; Sarah kommt mit zwei Topfdeckeln)

Sarah: Den janzen Sonntag jestern hab isch eure beklopten Taschen und Koffer ins Auto jepackt, aber jetzt jibt es Rache.

(scheppert die Topfdeckel zusammen; alle drei sind wach: Lars und Louis fallen aus dem Bett; Olivier sitzt kerzengerade im Bett)

Olivier: Oh, mein Gott, Hilfe! Wir werden überfallen! *(hält sich die Hände vor das Gesicht)*
Bitte nicht ins Gesichts!

Lars: Hey Olivier, das sieht eher nach Sarah aus!

Sarah: Dat hast de rischtisch jut erkannt!

Olivier: Oh, ich fall gleich aus allen Wolken, warum machst du denn so einen Krach?

Sarah: Na wir müssen los!

Olivier: Wohin?

Sarah: Paris!

Louis: Wie spät ist es denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sarah: 1 Uhr 30! Ihr wolltet nisch fliegen, die Fahrt dauert solang!

Louis: Okay, wir kommen gleich wir holen nur noch unsere Sachen!

Sarah: Waaat? Noch mehr Jepäck?

Olivier: Nur Handgepäck!

Lars: Da am Kleiderständer: unseren rosaroten Handtaschen.

Sarah: Jut isch warte im Wagen.

(Sarah ab)

Louis: Oh, dieser Sturz ging voll auf meine wunderbare Rücken.

Olivier: Auch ein blauer Rücken, kann entzücken!

Lars: Bei mir ging es eher auf den Po.

Olivier: Auch ein wunder Po macht mich froh!

(Lars & Louis gucken Olivier entgeistert an)

Louis: Ist bei dir alles okay?

Lars: Oder dröhnt dein Kopf noch von Sarahs Geschmetter mit den Topfdeckeln?

Olivier: Nein, alles okay! Nachts habe ich immer meine poetische Phase! Ich reime sogar im Traum.

Louis: Das hast du uns noch nie erzählt!

Olivier: Siehst du der Urlaub hat erst gerade eben begonnen und wir kommen uns schon näher und finden neue Dinge über uns heraus.

Louis: Ja, aber das macht mir persönlich ein bisschen Angst.

Lars: Ich finde es auch ein wenig verrückt.

Olivier: Ach kommt, jeder reimt ein bisschen im Schlaf und jetzt gebt mir meine Handtasche!

(Lars gibt den anderen beiden ihre Handtaschen)

Lars: So und jetzt los, sonst zickt Sarah im Wagen wiederum, weil sie angeblich solange auf uns warten musste.

Louis: Gut geht ihr schon mal vor, ich leg nur noch schnell meine Schlafkrawatte ab und zieh mir meine Montagskrawatte an!

(Olivier und Lars ab)

Louis: *(nimmt seine schwarze Krawatte ab und bindet sich eine neue schwarze Krawatte)*
So dunkelschwarz für die Nacht und hell-schwarz für den Tag! Wunderbar! So möge die Reise beginnen!

(Louis ab)

VORHANG ZU

2. Akt

1. Szene: Rezeption Paris

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

VORHANG AUF und weißes Licht an

(Rita steht an der Rezeption und telefoniert gerade; Louis, Olivier & Lars kommen)

Rita (*legt auf*): Bonjour Messieurs, isch bin Rita, ihre Rezeptionistin.

Louis: Bonjour Rita, wir haben auf van Beatrix reserviert.

Olivier: Ja, wir wollten das Zimmer mit dem größten Kleiderschrank.

Lars: Und die Flasche Piccolo zur Begrüßung.

Rita: Oui, das (h)abe isch alles abgespeichert. Ihnen ge(h)ört die Suite 211. Diese Suite (h)at eine gekühlte Piccoloflasche und einen begehbaren Kleiderschrank. Aber wofür brauchen Sie den denn? Sie (h)aben ja gar kein Gepäck (h)ier?

Lars: Das bringt unsere Chauffeurin.

Rita: D'accord, isch muss Sie nur noch darauf (h)inweisen, dass Tiere in unserem (H)otel verboten sind.

Olivier: Aber wir haben doch gar keine Tiere mit.

Rita: Aber seit dem Sie (h)ier sind, riescht es verdächtig nach Dachs!

Louis: Ah oui, Olivier hat sich das neue Forêt-Parfüm von Douglas bestellt.

Rita: Jetzt erklärt sich auch warum mein Mann in letzter Zeit so komisch riescht... er (h)at dasselbe Parfüm... und isch (h)abe schon gedacht seine Duschphobie sei zurück.

(Sarah kommt mit viel Gepäck [mind. 3 Koffer/Taschen])

Sarah: Wat hab isch da jehört? Dusche? Dat fänd isch jetzt escht jut. Dat janze Jepäck von eusch dat kann man ja nisch tragen!

Louis: Schätzchen, deswegen macht es ja eine Frau!

Sarah: Und wieso isch? Dat kann auch die Französin dort machen, die arbeitet hier! Aber die als Rezeptionistin mit ihren dünnen Ärmchen, die kann dat nisch! Aber isch, die Sarah, die kann dat wieder machen! Isch bin eigentlich nur eure Chauffeurin! Un nisch eure Jepäckträgerin! Un die Miss Rezeption hier is sisich ja zu fein dafür, hä?

Lars: Wieso sagst du denn so etwas?

Sarah: Ja irgendwo muss isch ja meinen Frust raus lassen. Un die spricht doch eh nur Französisch, die versteht doch jar nisch was isch sage!

Rita: Also ersten spresche isch deutsch und zweitens gibt es (h)ier Pagen, die das Gepäck tragen könnten.

Sarah: Oh, Sie spreschen aber jut Deutsch!

Rita: Sie auch!

Olivier: Ach hören Sie auf Rita mit Deutsch hat das was Sarah spricht nun wirklich nichts zu tun. Ich persönlich finde Sie sprechen wesentlich besser Deutsch als Sarah.

Sarah: Wenn du nisch willst, dat isch dein Jepäck in der Seine versenk, dann bist du jetzt still! ... Und jetzt sagt mal, wo schlaf isch denn überhaupt?

Louis: Schätzchen, ich habe extra gebucht eine Zimmer für vier Personen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sarah: Dat könnt ihr verjessen, dat isch mit eusch ein Zimmer teilen? Isch halt es am Tag schon kaum mit eusch aus, da will isch jar nisch wissen, wat ihr nachts so macht.

Louis: Also die letzten Nächte zu Hause waren eher ruhig! Sehr ruhig! Keine Action!

Olivier: Schaut mich nicht so an, meine Schuld war es nicht! Meine Poren brauchen eben Ruhe und Schönheitsschlaf.

Louis: Wegen dir, durften wir ab um zehn nicht mal gucken die Fernseher!

Lars: Wir wollten uns nicht streiten! Das könnt ihr gerne zu Hause auswerten!

Also Rita, ist hier noch ein Zimmer frei?

Rita: Non, nischt für Personen, die das Personal beleidigen!

Olivier: Dann schlaf im Auto, Sarah!

Sarah: Jetzt drehst du völlig durch, oder?

Louis: Also ich finde die Idee gar nicht so schlecht, du schläfst ja in eine Mercedes Benz.

Sarah: Ihr habt doch nen Schaden.

Olivier: Also schläfst du nicht im Auto?

Sarah: Du hast es erkannt!

Louis: Aber entweder bei uns oder im Auto!

Sarah: Nein und nein!

Lars: Dann suchen wir einfach ein anderes Hotel für Sarah, irgendeine billige Absteige wird sich schon finden.

Louis: Okay! Rita bringen Sie bitte unsere Gepäck auf unsere Zimmer! Und wir suchen Sarah jetzt eine nette Absteige....Oh und ich habe noch tolle eine Idee: Ich zeige euch die Eiffelturm!

LICHT AUS2. Szene: Eiffelturm**WEIßES LICHT AN**

(Louis, Lars, Olivier & Sarah sitzen am Bistrotisch)

Louis: Ist es nicht eine wundertolle Ausblick hier.

Olivier: Es heißt wundervoll.

Louis: Sag ich doch.

Lars: Also es erfüllt das Klischee voll und ganz.

Olivier: Stimmt, es ist wirklich wunderschön, da fall ich gleich aus allen Wolken.

Lars: Und hier arbeitest du?

Louis: Nein unten auf dem Boden. Hier oben passt die Laufsteg nicht hin, außerdem müssten wir dann meine Models mit Helm laufen lassen und das sieht nicht lecker aus.

Olivier: Also ein bisschen habe ich mich ja schon in Paris verliebt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Louis: Deswegen es heißt auch die Stadt der Liebe.

Sarah: Isch will eusch die Romantik ja nisch zerstörn, aber ihr habt jesagt, dat isch hier wat zum futtern bekomm!

(Heinz & Monika kommen; Heinz macht Fotos)

Louis: Ich hole euch jetzt was typisch französisches!

Monika (*kreischt*): Aaaahhh, das ist Louis van Beatrix!!!

Louis (*dreht sich um*): Oh je!

Monika: Bekomm ich ein Autogramm, ich bin ein riesengroßer Fan von ihren Kollektionen.

Louis: Das ist ja lecker! Sie tragen meine Kleidung ja auch, wie ich sehe! Wo soll ich das Autogramm hinschreiben.

Monika: Auf das T-Shirt!

Louis: Um Himmels willen! Das mach ich nicht, das hat ewig gedauert das Teil zu entwerfen, das zerstöre ich doch jetzt nicht!

Monika: Dann auf meinen Arm: für Monika!

(Louis unterschreibt)

Olivier: Und möchten Sie auch ein Autogramm von mir?

Monika: Nein, wieso?

Olivier: Weil ich Olivier Cologne bin, der Star vom Broadway.

Monika: Also ich kenn Sie nicht.

Heinz: Aber ich, Sie sind echt ein toller Schauspieler. Können wir ein Foto machen?

Monika: Und Louis und ich komm auch mit drauf.

Olivier: Lars, machst du mal bitte ein Foto.

Lars: Natürlich! (*nimmt den Fotoapparat, die vier positionieren sich*) Ja, und noch ein Stück nach links, nein wieder zurück, ein bisschen nach rechts. Und nicht blinzeln, und lächeln. Monika ein bisschen mehr zu mir drehen. Louis zeig mehr Zähne.

Heinz: Jetzt schieß endlich das Foto!

Lars: Na gut, aber wehe es regt sich einer auf, das es nicht gut geworden ist.

Louis & Olivier: Wieso? Wir sind doch drauf!

(Lars macht das Foto, sie schauen es sich an)

Monika: Toll.

Louis: Findest du?

Olivier: Es ist nicht so, dass man aus allen Wolken fällt, wenn man es anschaut! Wir machen noch eins, aber diesmal nur Louis und ich!

(Lars fotografiert die beiden, sie schauen es sich wieder)

Louis: Das ist lecker!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sarah (*sitzt genervt am Tisch*): Apropos lecker, ich hab Hunger!

Louis: Na gut, ich hole uns was zu Essen!

(Louis, Monika, Heinz ab; Lars & Olivier setzen sich zu Sarah)

(Chantal auf; macht Selfies)

Lars: Oh Gott, schaut euch die mal an!

Olivier: Ich fall gleich aus allen Wolken, die hat auch nichts besseres zu tun, als Selfies von ihrer hässlichen Visage zu machen!

(Louis kommt wieder)

Sarah: Wo is denn dat Essen?

Louis: Das bringt der Kellner gleich! Ich habe für uns eine gemischte Platte mit drei französischen Spezialitäten bestellt: Muscheln, Schnecken und Froschschenkel! Und dazu gibt es ein wenig Baguette! Ich geh jetzt nur noch schnell den Wein holen. Rot oder weiß?

Lars: Rot.

Olivier: Auch rot!

Sarah: N Kölsch!

Louis: Da muss ich erst mal schauen, ob die Kölsch hier haben.

(Louis ab)

Sarah: Oh Jott, habt ihr jehört, wat wir essen soll'n?

Olivier: Ja eine Katastrophe!

Lars: Wir müssen hier weg!

Olivier: Aber wie?

Sarah: Wie wär's: Miss Selfie spielt unser Opfer! Wir sagen Louis dat die schrecklich aussieht und er soll sie über Mode aufklären. Dabei wird er sie vermutlich beleidigen un dat heißt, sie ruft...

Lars:...die Polizei und wir können verschwinden! Genial!

(Louis auf mit Rotwein, 3 Weingläsern & einem Bier)

Louis: So hier ist der Wein, Kölsch gab es nicht, aber diese Bier! Und die Essen kommt in ca. 10 Minuten!

Olivier: Vorher ist Zeit zum Lästern!

Lars: Schau dir die dort mal an Louis, das ist doch farbliche eine Katastrophe!

Louis: Ja, de Schuhe und die Top passen zu einander, aber die Rock ist nicht so lecker.

Lars: Na dann sag ihr doch, dass der Rock hässlich ist!

Louis: Spinnst du! Die Rock sein aus meiner Kollektion! Es gibt dazu viele passende Teile, die sie nicht trägt! Außerdem sag ich ihr, dass nicht, dass macht sie nur traurig und sie muss ja schon sehr traurig darüber sein, dass sie so etwas tragen muss!

Sarah: Dann jeh hin und umarm se, dat se sisch besser fühlt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Louis: Ja, ich tröste sie! (*Louis geht zu Chantal*) Es tut mir so leid, dass Sie sich keine passenderen Klamotten leisten können. (*Umarmt Chantal*)

Chantal: Aaaaah, Willi... ein Grapscher!

(*Willi kommt angerannt*)

Willi: Chantal, was gibt's?

Chantal: Der Typ hier sucht n bisschen viel Körperkontakt zu mir!

Willi: Na warte, dass haben wir gleich! (*Ballt seine Faust und erhebt seinen Arm*)

(*Lars springt auf*)

Lars: Das war nur ein Missverständnis, mein Freund ist Modedesigner und wollte ihre Freundin nur über ihren Kleiderstil hinweg trösten!

Chantal: Hinwegtrösten?

Louis: Natürlich, ihr Kleiderstil ist eine Katastrophe. Lars hat es als hässlich bezeichnet und gemeint, dass ich Sie umarmen soll!

Willi: Also, bist du der Grund, warum meine Freundin von ihm belästigt wird!

Lars: Nein!

Louis: Ja!

Willi: Jetzt bin ich verwirrt! Wen muss ich jetzt verhauen?

Chantal: Der ist Modedesigner, den braucht die Welt noch, also verpass dem da eine!

Lars: Schlechte Idee, ich denke wir können ja noch mal darüber reden...

(*Willi schlägt zu und Lars fällt um; Sarah & Olivier eilen zu Hilfe*)

Olivier: Ich ruf die Polizei!

(*Willi & Chantal rennen weg*)

Louis (*beugt sich über Lars*): Oh oh, dass sieht nicht lecker aus!

Olivier: Am besten wir bringen ihn ins Hotel!

Louis: Aber die Essen kommt gleich!

Sarah: Dat is ein Notfall, wir müssen los!

(*alle ab*)

LICHT AUS und Vorhang zu

3. Szene: Hotelzimmer Paris

(*Olivier; Louis & Lars liegen im Bett; Lars hat ein Pflaster auf der Nase*)

Vorhang auf und LICHT AN

Louis: Durch die zwei Stunden beim Arzt ist uns jetzt die Zeit verloren gegangen!

Lars: Für was denn?

Louis: Ich wollte euch noch eine Stadtführung durch Paris geben, aber jetzt ist es so dunkel draußen, man sieht gar nichts mehr!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Olivier: Und dieses Zimmer hat nicht mal einen Fernseher!

Lars: Nicht mal der begehbare Kleiderschrank ändert etwas an unserer Langeweile!

Louis: Wir könnten darin verstecken spielen!

(Lars & Olivier schauen Louis verwirrt an)

Lars & Olivier: Nein!

Lars: Was könnten wir nur zu dritt, allein in unserem Bett, nachts in Paris machen?

Olivier: Ich hab es! Das ist doch die Stadt der Liebe!

Louis: Ja, ich verstehe wo du hinauf willst!

Lars: Worauf er hinaus will.

Louis: Sag ich doch! Hier oder im Kleiderschrank?

Olivier: Vergiss doch mal den Kleiderschrank! Ich hatte daran gedacht ein paar Call-Boys zu rufen, dass würde das Ganze interessanter machen!

Louis: Okay, ich ruf an, gib mir mal bitte das Telefon!

Olivier: Ich ruf an!

Lars: Aber du kannst doch gar kein Französisch! Nur Louis spricht es!

Olivier: Ich habe einen französischen Namen, Olivier Cologne!

Lars: Das heißt aber noch lange nicht, dass du es auch sprechen kannst!

Olivier: Phh!

(Olivier wählt & ruft an)

Olivier: Bonjour...Bonjour...Bonjour...Oui...Oui...Oui...Mmmm...Oui...Bonjour...Oui...Non...

Louis: Was sagen sie?

Olivier: Keine Ahnung... hier ist der Hörer!

Louis (nimmt Telefon): Bonjour, je voudrais trois Call-Boys, s'il-vous-plaît. Ah oui, ce n'est pas un problème! Oui,...Name vom Hotel...ähh...L'hôtel s'appelle „Le Chirac“!

Lars: Was haben sie gesagt?

Louis: Ich wollte drei Call-Boys, aber sie vermieten nur Teams und zurzeit haben sie nur ein vierer Team! Das habe ich jetzt bestellt!

Olivier: Und wann kommen sie?

Louis: Sie haben gesagt, dass sie per Express liefern! Es müsste also gleich klopfen!

(Es klopft)

Olivier: Herein!

(Rita auf)

Olivier: Was machen Sie denn hier?

Rita: Unten an der Rezeption wurde eine Platte mit typisch französischen Spezialitäten abgegeben, die Sie auf dem Eiffelturm bestellt (h)aben sollen?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lars: Ja, die können Sie essen...

Louis: ...wir sind gerade auf etwas anderes hungrig!

(Rita ab; es klopft wieder)

Lars: Herein!

(Jacques, François, Jerome & Harald auf)

(die vier stellen sich vor das Bett, auf dem Louis, Olivier & Lars bis an die Bettkante vorrutschen)

Jacques: Isch (h)eiße Jacques *(knöpft dabei sein Hemd auf)*

François: Isch (h)eiße François *(knöpft dabei sein Hemd auf)*

Jerome: Isch (h)eiße Jerome *(knöpft dabei sein Hemd auf)*

Harald: I bin dr Harald *(knöpft dabei sein Hemd auf)*

Olivier: Harald?

Harald: Ja, i bin aus Bayern. I bin vor drei Joahrn nach Frankreich ausgwand'rt.

Louis: Was machen wir denn jetzt mit ihm, wir brauchen nur drei!

Lars: Ich habe eine Hundeleine mit, da kann er doch unseren Hund spielen.

Olivier: Hast du so etwas immer mit?

Lars: Ja!

Louis: Das macht ihr ein bisschen Angst!

(Lars legt Harald die Leine dieser kniet sich hechelnd neben das Bett)

Olivier: Dann kann es ja jetzt los gehen!

ROSA LICHT

(Jacques, François, Jerome drehen sich zum Bett um und ziehen sich dabei das Hemd aus)

Jacques: Seid ihr bereit...

François: ... für rischtig (h)eißen...

Jerome: ...französischen Sex?

Olivier, Louis, Lars: Ja!

(Jacques, François, Jerome öffnen ihren Hosenstall, das Publikum sieht nur die Bewegung und das ihre Hosen ein bisschen herunterrutschen so, dass man einen Teil von ihren Unterhosen sieht)

Olivier, Louis, Lars: Oooh!!!

Harald: Wuff!

LICHT AUS

4. Szene: Hotelzimmer Paris

WEIßES LICHT AN

(Kissen; Bettdecken und Kleidungsstücke liegen im Hotelzimmer verteilt;

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Louis liegt mit den Händen an der Querstange des Bettes gefesselt; über seinem Körper liegt eine Decke, er hat nur seine Krawatte an; Olivier liegt nur mit Hose vorne an der Bettkante; sonst ist niemand im Zimmer)

Louis (*wacht auf*): Oh... wo bin ich...Au! Wieso bin gefesselt?... Oh wieso liegt meine Unterhose dort drüben? ... Ah wenigstens die Krawatte sitzt....Wo sind denn alle anderen?...Oh dort vorne, dass scheint Olivier zu sein....meine Augen sehen alles ganz verschwommen.

(*zärtlich:*) Olivier, Schätzchen... (*etwas lauter:*) Olivier, Mäuschen, steh doch bitte auf...(schreit:) Olivier, steh jetzt auf!!!

Olivier (*fällt aus dem Bett*): Jetzt bin aus allen Wolken gefallen! Was erschreckst du mich denn so?

Louis: Kannst du mir bitte meine Unterhose bringen die ganzen Spanner da vorne klotzen so ins Zimmer herein!

Olivier (*bringt ihm seine Unterhose*): Bitteschön.

Louis: Ziehst du sie mir bitte an?

Olivier: Kannst du auch was selber?

Louis: Wenn du mir die Schlüssel für die Handschellen holst!

Olivier: In dem Chaos? Da findet die doch keiner!

Louis: Dann zieh mir die Hose an! Aber bitte so, dass die Spanner es nicht sehen!

(Olivier geht unter die Decke und zieht Louis die Unterhose an)

Louis: Ja...oh..genau da...noch ein Stück höher...ja du bist gut...noch ein kleines Stück höher...so ist gut..jaaa!!!

Olivier: Hey, der Sex ist vorbei! Ich zieh dir nur den Schlüpfen an!

Louis: Und das kannst du fantastisch! Suchst du jetzt meine Hose? Schau mal das da drüben müsste dein T-Shirt sein!?

Olivier: Ja richtig! Aber hier liegen so viele Hosen.

Louis: Stell dir vor wir müssen dann auch noch alle Socken finden!

Olivier: Erst einmal müssen wir die Schlüssel für deine Handschellen finden!

Louis: Und Lars müssen wir auch finden!

Olivier: Stimmt den hätte ich fast vergessen.

(Lars & Harald sind beide komplett angezogen; sie kommen herein; Harald ist immer noch an der Leine)

Olivier: Lars, wo warst du?

Lars: Ich war Gassi mit dem Hündchen und hab vom Bäcker ein Baguette geholt.

Olivier: Du weißt, aber schon dass er kein richtiger Hund ist?

Lars: Und wieso hat er beim Bäcker der Pudeldame nachgeschaut?

Olivier: Erlös jetzt Harald, gib ihm das Geld und dann schick ihn weg!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Louis: Halt! Könnte er vielleicht die Schlüssel noch schnell suchen?

Olivier: Wie denn?

Louis: Er kann sie erschnüffeln!

Lars: Und such!

Harald (schnüffelt): Wau! *(geht zum Bett und holt von dort die Schlüssel)*

(Olivier nimmt die Schlüssel & befreit Louis)

Louis: Danke! Hier ist den Geld Harald!

Harald: Danke un servus! I war ein toller Dackel odar?

Lars: Ich hätte gedacht es war ein Mops.

Harald: Bin i so dick?

Lars: Oh nein, aber du hast so eine plattgedrückte Nase!

Harald: Na un, dafür bist du a Nashorn mit deiner Beule auf dr Nas'n.

(Harald ab; Sarah auf)

Sarah: Oh dat war aber ein heißer Typ!

Louis: Ja wir haben die letzte Nacht gekracht!

Olivier: Wir haben es die letzte Nacht krachen lassen!

Louis: Sag ich doch! Was machst du eigentlich schon hier, Sarah?

Sarah: Die Fähre nach London, jeht in zwei Stunden los un wir brauch'n noch ne Stunde bis wir dort sin!

Olivier: Oh Gott, wie spät ist es?

Sarah: Um 14 Uhr!

Louis: Zieh dich an Olivier wir müssen los!

Olivier: Und wer macht das Chaos hier weg?

Lars: Die Putzfrau! Also los, Sarah hier sind die Koffer! Die kannst du ja schon mal ins Auto räumen und ich gebe das Ziel ins Navi ein!

(Sarah nimmt alle Koffer; Sarah & Lars ab; Louis & Olivier ziehen sich an und nehmen noch ein paar der umher liegenden Klamotten mit, dann ebenfalls ab)

(Putzfrau auf)

Putzfrau: Oh mon dieu, wie sieht es denn hier aus? Na ich fang am besten im Kleiderschrank an!

(Geht nach links von der Bühne ab)

(von hinter der Bühne:) Oh, wen haben wir denn da? Das kann ja doch noch ein schöner Tag werden! Na wollt ihr mich mal verwöhnen?

(Jacques, François, Jerome rennen von links nur in Unterhose und Fliege über Bühne)

Jacques: Ahh (H)ilfe noch eine von den Verrückten!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

François: Und ich dachte schon, es wird nischt schlimmer als letzte Nacht!

Jerome: Nischts wie weg von (h)ier!

(Jacques, François, Jerome ab)

LICHT AUS & VORHANG ZU

5. Szene: Hafen England

VORHANG AUF & WEIßES LICHT AN

(Louis & Lars sitzen auf einer Bank)

Louis: Und bei mir macht er sich immer lustig, dass mir in die Flugzeug schlecht wird.

Lars: Ja, wer hätte gedacht, dass Olivier so leicht seekrank wird.

Louis: Ich muss ja in die Flugzeug nicht mal kotzen, sondern bekomme nur extrem heftig Durchfall!

Lars: Ja, das ist scheiße!

Louis: Und nicht lecker!

Lars: Ja, aber das was Olivier gerade rauslässt ist auch nicht lecker!

Louis: Stimmt! Und ich finde, dass Sarah richtig mutig ist.

Lars: Genau, ich hätte ihm nicht die Haare halten können!

Louis: Ja, immer wenn andere brechen, muss man automatisch mitmachen.

Lars: Aber mittlerweile müsste er wirklich fertig sein, so viel hat er doch gar nicht gegessen.

Louis: Ich glaube da kommen sie.

(Sarah & Olivier auf)

Sarah: Dat glaub isch einfach nisch, dat aus einem Menschen so viel rauskomm kann.

Olivier: Ja, ich hab es verstanden. Ich bin ein menschlicher Wasserfall, das hast du mir jetzt schon das zehnte Mal mitgeteilt!

Louis: Dann ist jetzt Schluss damit Sarah...

Lars: ...wir wollen schließlich auch noch unsere Witze darüber machen!

Olivier: Klappe ihr beiden!

Lars: Nein, sei du lieber still...

Louis: ...dein Atem riecht nämlich extrem eklig!

Sarah: Dat is dat erste Mal, dat isch eusch nur zustimm kann!

Olivier: Es reicht, wir fahren weiter!

Sarah: Es sin gut noch eineinunhalb Stunden bis London!

Louis: Hältst du das durch Schätzchen?

Lars: Überlege es dir nochmal...Sarah fährt schließlich!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sarah: So jetzt fahr'n wir!

LICHT AUS

6. Szene: Pension von Lady Lanford

(Lady Lanford steht an der Rezeption und telefoniert)

WEIßES LICHT AN

Lady Lanford: Hello, yes hier ist Lady Landford! Thank you, dass Sie sig die Zeit nehmen mir zu zuhören!... Es geht um meine kürzlig bestellten Teetassen. Die sind ganz famos wissen Sie, aber wenn es Ihnen keine Umstände bereitet würde ig die very gerne wieder zurückgeben. ...

(Sarah, Louis, Lars & Olivier auf)

Ja die haben anscheinend durg den Transport leigte Schäden bekommen. ...Ach nur ein paar kleine Risse, very small. *(hält nur den Henkel einer Tasse, die in Scherben vor ihr liegt hoch)*

Yes, Thank you, dass Sie sig darum kümmern. Very fine.

Lars: Hello.

Louis: Leichte Schäden?

Olivier: Nur ein paar kleine Risse?

Sarah: Den hätte isch aber den Marsch jeblassen! So wat kann man doch nisch liefern!

Lady Lanford: Hello, ig bin Lady Lanford und Sie scheinen very gereizt zu sein. War die Fahrt unangenehm? Liegt Ihnen etwas im Magen?

Louis: Das eigentliche Problem ist, dass in Oliviers Magen nichts mehr liegt!

Lars: Nein, dass eigentliche Problem ist, dass ihr drei wieder nicht wisst, wie man sich in England benimmt.

Lady Lanford: Ig verstehe nigt?

Lars: Meine drei Freundinnen hier haben kleine Problem sich in der feinen britischen Art zu recht zu finden.

Lady Lanford: Agso, ig verstehe!

Olivier: Ich aber nicht?

Lars: Passt auf: Die Briten sind vor allem eins: very polite, also höflich! Sie spielen ihre Probleme herunter und verwenden sehr häufig die Begriffe bitte und danke.

Louis: Und in diesem Land arbeitest du?

Lars: Ja, wieso?

Louis: Weil man davon rein gar nichts merkt!

Olivier: Wo Louis recht hat, hat er recht!

Lady Lanford: Excuse me, wenn ich Sie unterbreche, aber wieso sind sie hier?

Sarah: Wir wollten eigentlich nur eincheck'n!

Lars: Genau, wir haben unter Lars Monét reserviert!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lady Lanford: Richtig, ich habe Sie hier in meinem Buch registriert! Die Dame hat Zimmer eins und Sie haben Zimmer 311!

Louis: So groß sieht die Anwesen hier gar nicht aus, wie 311 Zimmer!

Olivier: Zu mal es nur einen Tisch gibt!

Lady Lanford: Richtig und das ist ihrer. Und yes, es gibt hier nur zwei Zimmer, die 1 und die 311! Eigentlich gab es nur die eins, aber die 311 ist dazugekommen, weil mein Mann am 31. Januar verstorben ist und das war sein Zimmer.

Lars: Oh, das tut mir leid!

Lady Lanford: Muss es ihnen nicht, dieser Tag war ein Tag der Befreiung. Wenn er noch einen Monat länger hier gelebt hätte ich französische Revolution nachgemacht und ihn geköpft!

Lars: War er so unfreundlich zu Ihnen?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Rosarot- Bon Voyage" von Kevin Kowarik*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de